

FAG Fernleihe Protokoll der Sitzung vom 14.02.2002

Aus Verbund-Wiki GBV

Protokoll der Sitzung 14.02.2002 in der SUB Göttingen, 11.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Teilnehmer: Herr Diedrichs (VZG), Frau Bodem (SUB Bremen), Frau Degenhardt (SUB Göttingen / Direktlieferdienste), Herr Harms (NZK Göttingen), Frau Heist (ThULB Jena), Herr Laßke (ZK Sachs.-Anh., Protokoll), Frau Petrowitz (UB/ TIB Hannover), Herr Röndigs (Norddt. ZK), Herr Schwersky (SBB Berlin), Frau Willwerth (VZG), Frau Wischermann (UB Kiel), Herr Wulle (UB Braunschweig, Vorsitz)

0. Tagesordnung/Protokoll

Das Protokoll wurde mit geringfügigen Änderungen angenommen. Der Tagesordnung wurde zugestimmt.

1. Bericht des Nds. Zentralkataloges und der Verbundzentrale; realisierte Maßnahmen aufgrund früherer Beschlüsse

Bericht des Niedersächsischen Zentralkataloges (Herr Harms)

Seit der letzten Sitzung der FAG am 04.09.2001 wurden die folgenden Schulungen durchgeführt:

31.10.2001: Fortbildungsveranstaltung "Einführung in WWW-Fernleihe des GBV" in Göttingen. (Referenten: Herr Harms, Nieders. ZK, Frau Willwerth, VZG; Veranstalter: GBV/ Büchereizentrale Lüneburg).

6.2.2002: Fortbildungsveranstaltung "Einführung in WWW-Fernleihe des GBV" in Göttingen. (Referenten: Herr Harms, Nieders. ZK, Frau Willwerth, VZG; Veranstalter: GBV/ Büchereizentrale Lüneburg).

Inhalt der Schulungen: - Recherchen im WWW-Online-Bestellsystem des GBV - Bearbeitung und Verwaltung von Bestellungen im WWW-Online-Bestellsystem - Datenbankangebote des GBV

Zum Online-Bestellsystem des GBV wurden im Zeitraum 9/2001 - 1/2002 14 Öffentliche Bibliotheken aus dem GBV-Bereich zugelassen und 13 Bibliotheken aus dem Nicht-GBV-Bereich:

GBV-Bibliotheken:

Schleswig-Holstein:

<151>

Stadtbücherei, Neumünster

Niedersachsen:

<>

Stadtbücherei, Bad Gandersheim

<Ce 5>

Kirchen-Ministerial-Bibliothek, Celle

<285>

Stadtbibliothek, Göttingen

<Hv 110>

Niedersächsische Staatskanzlei, Bibliothek, Hannover

<1125>

Samtgemeindebücherei, HarpstedtStadtbücherei, Bad Gandersheim

(RLV)

<>

Gemeindebücherei, Hermannsburg

(RLV)

<>

Stadtbücherei, Holzminden

<740>

Stadtbibliothek KÖB Papenburg

<1124>

Gemeindebibliothek,Sande

(RLV)

<>

Gemeindebücherei, Schortens

(RLV)

<>

Samtgemeindebücherei, Schwarmstedt

(RLV)

<>

Stadtbücherei, Visselhövede

(RLV)

Mecklenburg-Vorpommern:

<Gs 5>

Uwe-Johnson-Bibliothek, Güstrow

Nicht-GBV-Bibliotheken:

<387>

Stadtbücherei, Altena

<822>

Stadtbibliothek, Bensheim

<Sen 1>

FHB Lausitz, Standort Cottbus, Cottbus

<926>

Stadtbücherei, Frankenberg

<Gei 1>

Forschungsanstalt Geisenheim, Hauptbibliothek, Geisenheim

<1126>

Bibliothek der Europa Fachhochschule Fresenius GmbH, Idstein

<1128>

Dombibliothek, Öffentliche Bibliothek für die Stadt Limburg, Limburg

<180>

UB, Mannheim

<1049>

Fachhochschule Neu-Ulm, Bibliothek, Neu-Ulm

<1052>

Evangel.Fachhochschule Nürnberg, Bibliothek, Nürnberg

<1069>

Stadtbibliothek, Wetzlar

<282>

Statistisches Bundesamt, Bibliothek, Wiesbaden

<502>

Stadtbibliothek, Zossen

Ausgegeben wurden von Herrn Harms die GBV-Statistiken für die Fernleihe und die Direkt-lieferungen für das Jahr 2001. Auf Wunsch können auch speziellere Auswertungen erstellt werden.

Bericht der VZG (Herr Diedrichs)

Die UB Potsdam zeigt Interesse an einer Mitgliedschaft im GBV. Die Oldenburger BIS-Titeldaten werden demnächst in den GVK eingespielt.

Eine abschließende Vereinbarung zwischen der Verbundzentrale und iPort steht bevor. Die Nutzung von iPort wird unter der PICA-Oberfläche erfolgen und ist an die LBS-Systeme gebunden. Die Preise werden je nach Bibliotheksgröße zwischen 3.000 EUR und 10.000 EUR/Jahr liegen. Eine Konsortiallösung wird angestrebt. Im Mai 2002 wird eine neue PiCarta-Version für den EU-KAT eingespielt. Die Nutzung des Katalogs ist kostenfrei. Die anzubietenden Dienstleistungen werden zwischen den interessierten Ländern und im Rahmen einer Nutzungs- und Lizenzkonzeption fixiert.

Informiert wurde auch über eine neue Software (MyBib) der Fa. Imageware, die möglicherweise als Ersatz für die ARIEL-Software einsetzbar wäre und mit allen gängigen Scannern zusammenarbeitet. Die Software soll die e-mail-Kommunikation für Fernleihe, GBVdirekt und subito, die Bestellverwaltung, eine subito kompatible Statistik und die Datenlieferung für die Zentralregulierung ermöglichen. Die Installation einer Teststation ist in Göttingen vorgesehen. Zum Bibliothekartag soll es erste Informationen zum Praxistest geben.

Bericht der VZG (Frau Willwerth)

Es wurde mitgeteilt, daß die UB Mainz als GBVdirekt-Teilnehmer ausgeschieden ist. Die Landesbibliothek Mecklenburg -Vorpommern in Schwerin schafft die Voraussetzungen für die Teilnahme an GBVdirekt. Vorbereitet werden automatisierte e-mail-Benachrichtigungen über negative Bestellerledigungen an ausgewählte Kunden (ohne IBW). Vorgesehen sind 2 Varianten: Negativmeldung an den Besteller (Direktlieferdienst) bzw. die Fernleihstelle der aufgebenden Bibliothek (Fernleihe). Bibliotheken mit IBW rufen selbst Ergebnislisten ab. Der GVK ist inzwischen als GVK-PLUS unter Einschluß der Online Contents verfügbar. Die Darstellung der Preisinformationen von GBVdirekt wurde verbessert. Im allgemeinen Teil wurden die Preise für Lieferungen im Normaldienst für die Nutzergruppen 1 und 3 dargestellt und über die Preisliste sind die detaillierten Angaben zu den Lieferprofilen und Preisen für jede einzelne Lieferbibliothek abrufbar. Bei Recherchen unter Nutzung des OPC 4 ist ein Durchgriff bis auf den OPAC und den Ausleihstatus möglich (wichtig bei der Bestellung von Monographien).

2. subito Library Service

Herr Wulle berichtete einfürend über den Stand der Einführung von subito Library Service (SLS). Der SLS ist ein Angebot von Bibliotheken im Rahmen von subito. In der Einführungsphase erfolgt eine Dokumentlieferung nur entsprechend subito 1. Die Aufgabe von Bestellungen wird nicht durch den Benutzer sondern durch dessen Heimatbibliothek ausgeführt. Die Lieferung und Rechnungslegung (ohne Urheberrechtsabgabe) erfolgen von der gebenden an die bestellende Bibliothek, die das Dokument dann ihrem Benutzer zugänglich macht und ihrerseits dem Benutzer den verauslagten Preis ggf. in Rechnung stellt. Dieser Dienst steht kommerziellen Einrichtungen nicht zur Verfügung. Da der SLS kein Direktlieferdienst ist, ist er nicht Teil des aktuellen Vertages mit der VG Wort. Von den ca. 80.000 subito-Bestellungen im Januar 2002 entfielen ca. 3.250 Bestellungen auf den SLS. Von den SLS-Bestellungen kamen reichlich 1.700 Bestellungen aus dem Ausland.

In der Diskussion wurde darauf hingewiesen, dass der SLS zwar kein Direktlieferdienst ist, andererseits aber auch nicht alle Kriterien der normalen Fernleihe lt. LVO, wie z. B. das Prinzip der Gegenseitigkeit, erfüllt. Die statistischen Daten für den Monat Januar 2002 zeigen einen erheblichen Anteil an Bestellungen von ausländischen Benutzern. Es wurden Bedenken gegen die gegenwärtige Praxis beim subito Direktlieferdienst und beim Library Service geäußert, die eine erhebliche Subventionierung ausländischer Bibliotheken darstellt. Die Kosten von 7,50 für die Auslandsfernleihe (nach der Empfehlung der KMK) werden in NG 1 und SLS unterboten. Abzusehen ist bisher noch nicht, in wie weit der SLS eine Rolle bei den anstehenden Verhandlungen um die Urheberrechtsabgabe mit der VG Wort spielen wird.

Für die Verbundleitung des GBV wird eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Frau Feldsien-Sudhaus kurzfristig ein Stellungnahme zum subito Library Service erarbeiten, die insbesondere die bibliothekspolitischen Auswirkungen und die strategischen Chancen und Risiken dieses neuen Dienstes analysieren soll. Die FAG wird hierbei durch Herrn Wulle und Herrn Laßke vertreten.

3. Beschleunigung und Weiterentwicklung der Online-Fernleihe

Online-Fernleihbestellungen durch Endbenutzer haben sich innerhalb des GBV in großem Umfang durchgesetzt, und die Besteller nutzen auch die Möglichkeiten der Bestellverfolgung. Ein wesentlicher Mangel bei Fernleihbestellungen auf Grundlage der LVO bleibt aber die unverbindliche Erledigungsfrist, die sowohl subito als auch der SLS garantieren. Im Ergebnis der Diskussion wurde dazu über folgende Punkte Einvernehmen erzielt:

- Erprobung einer Art beschleunigter und verlässlicher Fernleihe mit ausgewählten Bibliotheken - Selbstverpflichtung der Teilnehmerbibliotheken zu einer Erledigungsfrist von 5 Arbeitstagen - Aufsatzlieferungen möglichst in elektronischer Form über Scannerstationen - Schaffung der technischen Voraussetzungen für eine geeignete Quittierung dieser Bestellungen mit definierter Erledigungsfrist (Zusage von Herrn Diedrichs hinsichtlich Vorbereitung eines Tests durch die VZG) - Automatisierte e-mail-Benachrichtigung der Benutzer - Beschleunigte Bestellbearbeitung innerhalb der Testphase nur zwischen den vereinbarten Teilnehmerbibliotheken und jeweils nur für eine ausgewählte Klientel (HS-Lehrer und wissenschaftliche Mitarbeiter) - Die verbesserte Dienstleistung wird gegenüber den beteiligten Benutzern nicht gesondert ausgewiesen

Bibliotheken, die an der Teilnahme am Test interessiert sind, möchten sich bei Herrn Wulle melden.

4. Stand der verbundübergreifenden Fernleihe

Herr Harms berichtet über die Vorbereitungen zum Test der verbundübergreifenden Fernleihe zwischen dem GBV und NRW. Das Trainingssystem läuft unter der WIN IBW 2000 und wurde vorgeführt. Vorgesehen ist die verbundweite Freigabe für Bibliotheken und Benutzer voraussichtlich ab Herbst 2002. Die Anmeldung erfolgt über 2 Ports. Es erscheinen dann gleichzeitig 2 Systeme auf dem Bildschirm (GBV und HBZ). Nach Abschluß der Recherche, z. B. in der HBZ-Datenbank, werden die Daten in das PICA-Bestellformular übernommen und mit den Benutzerdaten ergänzt. Nach Auslösen der Bestellung erscheint der bekannte PICA-Bestellbildschirm. Von Seiten des GBV werden die SUB Göttingen, die UB Braunschweig und die ThULB Jena am Test teilnehmen.

5. Verbundkonferenz am 3./4. September 2002 in Kiel

Für das Programm der Verbundkonferenz wurden Themenschwerpunkte von der FAG angefordert, wobei in erster Linie kleine, aber feine, Fernleihlösungen aus dem GBV-Bereich vorgestellt werden sollen.

6. Verschiedenes

Die UB/TIB Hannover kann wegen eines großen Umzuges in der Zeit vom 01.04. - 30.06.2002 nur eingeschränkt an der Fernleihe teilnehmen. Die Verbundleitung erwartet neue Vorschläge für die Mitgliedschaft in den FAG's. Die Mitgliedschaft wird auf max. 6 Jahre beschränkt, die Wahl erfolgt für jeweils 3 Jahre. Diese Angelegenheit wird endgültig auf der Herbstsitzung der FAG besprochen.

Der Termin der nächsten Sitzung der FAG ist am Donnerstag, d. 10. Oktober 2002, 11.00 Uhr in der SUB Göttingen.

Von „<http://www.gbv.de/wikis>

[/cls/index.php?title=FAG_Fernleihe_Protokoll_der_Sitzung_vom_14.02.2002&oldid=4287](http://www.gbv.de/wikis/cls/index.php?title=FAG_Fernleihe_Protokoll_der_Sitzung_vom_14.02.2002&oldid=4287)“

Kategorie: Protokolle der Verbundgremien

- Diese Seite wurde zuletzt am 7. Juli 2006 um 13:05 Uhr geändert.